

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 13.10.2018; Niederkaufungen Beginn 10.00 Uhr, Ende 13:15 Uhr

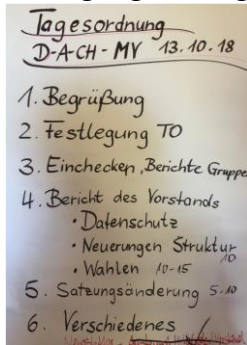
Anwesende siehe Anwesenheitsliste (Anhang 4)

Protokoll: Jürgen Licht

Moderation: Irmtraud Kauschat als 1.Vorsitzende

1. Begrüßung, Ankommen

2. Festlegung der Tagesordnung



3.

4. Einchecken, Berichte der Mitgliedsgruppen

Heppenheim/Bergstraße:

Claudia Althaus berichtet, dass diese Gruppe aufgelöst ist und bittet um Herausnahme aus der Webseite

Rhein-Hunsrück (Jochen)

Trifft sich mit großer Stabilität alle 2 Monate mit ca. 6 bis 8 Personen in kleiner Runde zur Intervention

Westerwald (Jochen)

Richtet kontinuierlich GFK-Tag aus

Schule (Jochen)

Jochen ist dabei einen TrainerPool für Anfragen von Schulen einzurichten. Anfragen allerdings bitte erst nach Veröffentlichung seinem Rundbrief an ihn richten

NVC-Europe (Katrin Hefendehl)

- Gruppe wurde als eine Art „Wabe“ gegründet, die zusätzlich zur lokalen Verortung einen Raum für Mitglieder aus europäischen Ländern bieten möchte
- Insbesondere Andockstation für Menschen mit Ländern wo noch keine GFK-Netzwerke sind oder diese im Aufbau sind.
- Die Gruppe besteht derzeit aus 21 Mitgliedern. Sie ist nicht offen und möchte sich erst selbst finden und definieren.
- Die Gruppe traf sich 5-mal in ZOOM-Konferenzen in denen 4 bis 6 Teilnehmer*innen aktiv waren.
- Da es keine klare Struktur und Strategie derzeit gibt, wird derzeit ein Prozess durchgeführt wie diese geschaffen werden kann.

Bremen (Johannes)

- Gruppe ist im Aufbau, Anmeldung kommt „hoffentlich“ bald

Steyerberg (Johannes)

- 16. Jahrestagung im Frühjahr durchgeführt
- Trainer*innen-Treffen im November beständig mit Ø 15 Teilnehmer*innen
- Zentrum GFK-Steyerberg hat ca. 60 Mitglieder

Rhein-Neckar (Ria)

- 42 Mitglieder
- Neuerung: Stammtisch am 19. des Monats in Dossenheim
- 2 persönliche Treffen im Jahr
- Unterstützung des 1. Heidelberger Empathie Forums am 27.10., das von Mitgliedern des Netzwerkes organisiert wird.

Rhein-Ruhr (Karl)

- Stamm 8 Personen
- 2 Präsenzmeetings pro Jahr
- Telco am 17. eines Monats
- Unterstützt GFK-Tage

Darmstadt (Irmtraud)

- Irmtraud berichtet von der „Krisensituation“ im Netzwerk. Sie gibt wieder, welche Differenzen und Unterschiede bearbeitet werden (Sichtweisen, Arbeitsweisen, Generationswechsel, ...)
- Der Vorstand hat sich Unterstützung von außen geholt (GFK plus Prozess mit Gabriel Fritsch)
- Eine Untergruppe, in der es Konflikte gab, hat einen Restorative Circle initiiert
- Veranstaltung von GFK-Tagen mit stetem Erfolg

Hamburg (Claudia)

- Verein wurde vor 3 Jahren gegründet (ca. 80 Mitglieder)
- Bereits 3 GFK-Tage durchgeführt, Erweiterung auf 2 Tage Dauer in diesem Jahr. Das erweiterte Angebot fand Anklang. Anzahl der Besucher stieg allerdings nicht erheblich
- Reges Miteinander und wachsendes Teilnehmen an Veranstaltungen

GFK-Business (Jürgen)

- Gruppe hat nach Mannheim Wiederbelebung erfahren.
- Treffen in Ulm von Christian organisiert mit 7 Teilnehmer*innen.
- Gruppe will sich ca. 1-mal im Jahr sich persönlich treffen und austauschen

CT-Zertifizierte Trainer*innen (Lorna)

- Gruppe gründete sich, um Ressourcen des D-A-CH-Raumes zusammenzuführen
- 2 Treffen pro Jahr – Niederkaufungen und München
Da nur wenige Teilnehmer*innen beide Treffen wahrnehmen, sind die Delegierten in der Rolle, die Verbindung herzustellen
- Viel Austausch über New Future Prozess
- Neue Entscheidungsstruktur wurde vereinbart für die Gruppe
- Austausch auch über politische Themen, IIT-Organisation, etc.
- Neue Delegiertenwahl: Eva-Johanna und Lorna bestätigt; zusätzlich jetzt Carola Ahrens-Lück
- Onboarding-Prozess wurde eingeführt
- Diskussion und Weiterentwicklung z.B. des Trainer-Agreements CNVC

- Gegenseitiger Austausch und Lernen in Veranstaltungen
- Neue Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Assessor*innen (Irmtraud)

- Bericht über Treffen in Mannheim
- Ein Ergebnis ist eine Zoom-Konferenz speziell für die europäischen Assessor*innen zum gemeinsamen Austausch

München

Das Netzwerk München hatte seinen Bericht schriftlich eingereicht. Er wird diesem Protokoll im Anhang beigelegt.

Im Anschluss an die Berichte äußerten Claudia Althaus, Claudia Broadhurst und Lorna Ritchie unter Zustimmung der Anwesenden Ihr Erstaunen und Wertschätzung für die große Fülle der Aktivitäten, die im Bereich des Vereins entstanden sind und wie lebendig im deutschen Sprachraum die GFK-gelebt und weitergegeben wird.

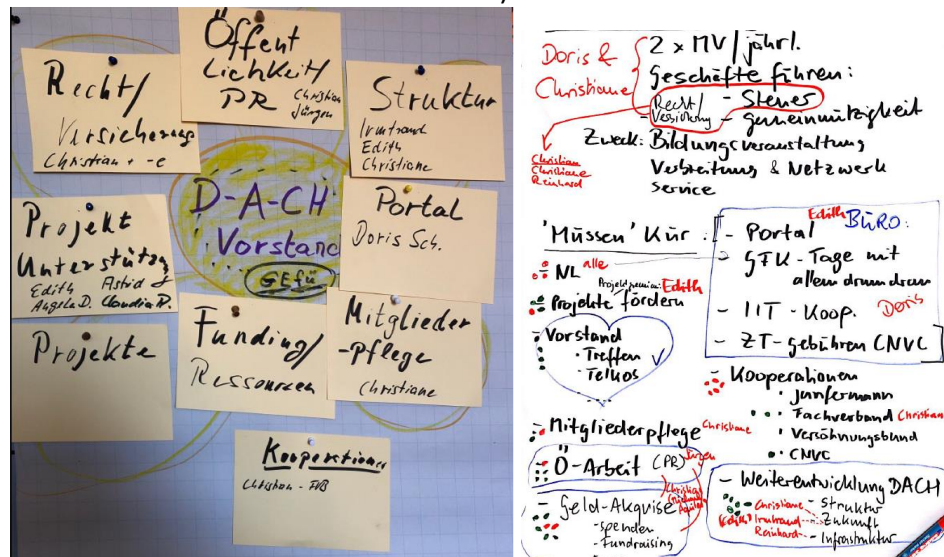
5. Bericht des Vorstands

Datenschutz

- DACH ist dran alles konform der Datenschutzgrundverordnung umzustellen. Die Datenschutzerklärung wurde aktualisiert für die Website des DACH und das Portal „gfk-info.de“.
- *Hinweis an alle Mitgliedsgruppen:* Wenn ihr als Mitgliedsgruppe eine eigene Website habt: Vergewissert Euch intern und dokumentiert, dass Ihr Maßnahmen plant, dass ihr euch um das Thema kümmert, auch wenn noch offen ist, was ihr genau tun werdet.

Neuerungen in der Struktur

- Zuordnungen einzelnen VS-Mitglieder zu AGs bzw. Bereichen (siehe Foto und handschriftliche Notizen)



- Die Problematik der Aufgabenfülle des Büros und eine entsprechende Entlohnung wurde ausführlich diskutiert
- Auch das Thema der Transparenz und des Engagements der Mitglieder (Wechselwirkung) wurde angesprochen. eine Lösung ist nicht Sicht.
- Frage aus der Runde: „Wie kommt es, dass Vorstandsmitglieder Angebote zur Unterstützung als Forderung hörten?“ (Beispiel Antwort auf Angebot PR-Unterstützung)

- In der Runde wurde nach Möglichkeiten gesucht, wie Mitglieder sich unterstützend einbringen können. Die MV bittet Carla Bethkenhagen, Vorschläge zu sammeln, wie Mitglieder den Vorstand unterstützen wollen / können.
- Es wird darum gebeten, dass Thema „Überlastung“ von Vorstandsmitgliedern unbedingt zu beachten. Bei kommenden Wahlen möge der Vorstand daran mitwirken zum Beispiel Doppelbelastungen und Interessenskonflikte zu vermeiden. Eine Möglichkeit wäre eine strukturelle Verankerung einer Trennung von Doppelrollen (z.B. Vorstandstätigkeit / Projektaufgaben / Admin / Büro / Supportrollen), die in der Satzung oder Geschäftsordnung festgehalten wird.

Wahlen

- Irmtraud verweist auf Ihre Ausführungen zum Thema (siehe Anhang)
- Sie möchte Vorschläge sammeln in einem Google-Dokument, zur Entscheidungsvorbereitung möglicher Änderungen für die nächste MV im April'19

Nächste MV 27.4.2019

- Die nächste MV wird am Sa. 27.4. 2019 in Darmstadt an gewohnter Stelle, der Bessunger Knabenschule stattfinden
- Sie wird nicht im Zusammenhang mit einem GFK-Tag durchgeführt
- Wir wollen uns auf die strukturelle Orientierung konzentrieren und gemeinsam in Kleingruppen daran arbeiten

Die Teilnehmer*innen drückten dem Vorstand Ihre Dankbarkeit und große Wertschätzung aus. Ausgesprochen wurde auch die Zustimmung, dass der Vorstand sich nicht scheuen möge um Unterstützung aus der Mitgliedschaft oder von außerhalb nachzusuchen.

6. Abstimmung über Satzungsänderung (siehe auch Anhang 3)

- §7.4 Anträge zur MV - einstimmig beschlossen
- §8.1 Mitgliedschaft voll geschäftsfähiger Mitglieder – angenommen bei einer Enthaltung
- §7.5. Ehrenmitgliedschaft durch MV statt Vorstand – einstimmig angenommen
- §7.1. Einberufung MV – einstimmig angenommen mit dem Ersatz des Wortes „Geschäftsführung“ durch „Geschäftsstelle“
- §4 Ehrenamtliche Tätigkeit und entgeltliche Tätigkeiten einstimmig angenommen

7. Verschiedenes

- ✓ **Anregung:** Bei Einladungen und Satzungsänderungen seitens des Vorstandes darauf hinweisen, dass die Teilnehmer an der MV sich vorbereiten und ggfls. Fragen und Änderungswünsche vorab zu diskutieren.

Anhang 1:

Überlegungen von Irmtraud zum Thema MV und Wahlen (Sept 2018)

Ausgehend von der MV im April 2018 stellt sich die Frage, wie wir auch bei größerer Besucherzahl (es waren ca. 50 TN anwesend, der Großteil davon keine Delegierten und einige von ihnen ganz neu zum ersten Mal bei D-A-CH.

Die Frage ist, wie wir diese Treffen effizient gestalten und gleichzeitig auch Menschen einbeziehen können, die z.B. keine Delegierten sind und ggf. die Geschäftsordnung nicht kennen, als eine Art der Wertschätzung für ihre Teilnahme.

Schon öfter sind Menschen, die so zur MV kamen, motiviert dadurch, wie wir miteinander umgehen, dann als Einzelmitglieder beigetreten.

Ggf. können wir eine Kurzzusammenfassung der GO bzgl. MV und Wahl an all TN verteilen und sie bitten, sie zu lesen bevor wir beginnen und ggf. dazu Fragen zu stellen, damit alle auf dem gleichen Stand sind.

Vorschlag:

Ich denke, dass wir sie zu Fragen zum Geschäftsbericht und Finanzbericht einladen können, wenn es viele sind, eventuell begrenzt auf 3-5 TN, die keine Delegierten sind, eventuell auch in einer Art Fishbowl.

Mitgliederversammlung

– wer stimmt ab:

die Abstimmung ist klar geregelt: die Delegierten stimmen ab.

Gleichzeitig, wenn es eine überschaubare Anzahl TN ist, können wir das Instrument der „entscheidungsvorbereitenden Abstimmung“ (aus Systemischem Konsensieren) nutzen, und die Delegierten stimmen hinterher nochmals rechtsgültig ab.

– wer hat Rederecht

- auf jeden Fall die Delegierten
- Einzelmitglieder
- wir können auch die anderen Anwesenden einladen, sofern die Anzahl überschaubar ist, ansonsten ggf. Fishbowl, eventuell Redezeitbegrenzung?

Vorstandswahl

- ¶ Wer kann Vorschlagen
- ¶ Delegierte
- ¶ Eventuell Einzelmitglieder
- ¶
- ¶
- ¶ Wer hat Rederecht

- ¶ Wer kann wählen

Delegierte

Vorgeschlagene Personen? Zumindest müssten sie sich selbst wählen können?

Welche Qualifikationen wollen wir bei Vorstandsmitgliedern?

Bei soziokratischer Wahl werden die Mitglieder für bestimmte Funktionen gewählt, „Stellenbeschreibungen für entsprechende Vorstandsposten. Das haben wir bisher nicht gemacht, erscheint mir gleichzeitig sinnvoll jetzt zu tun, wo sich auch die Aufgaben diversifizieren und wir über andere Strukturen nachdenken.

Ganz allgemein wäre es hilfreich, die Frage nach der Motivation zu stellen: Welche Bedürfnisse möchte ich mir erfüllen, wenn sie bereit bin zur ehrenamtlichen Arbeit im Vorstand. Häufig wird das Bedürfnis nach Wertschätzung außerhalb der Mitgliederversammlungen eher weniger erfüllt. Reicht mir das oder birgt das Konfliktpotenzial? **Wie aufrichtig bin ich da mit mir selbst? Wie gut kenne ich mich da selbst?** Hier ist auf jeden Fall Selbstverantwortung gefragt, wenn ich bereit bin für das Ehrenamt.

Thema Aufrichtigkeit miteinander:

Anders als in Firmen (für die die Soziokratie ursprünglich entwickelt wurde) begegnen wir einander auf der Mitgliederversammlung oft zum ersten Mal, wissen nichts voneinander und sehen uns frühestens nach 1/2 Jahr und oft gar nicht mehr in dieser Zusammensetzung wieder.

Ich habe bisher zweimal bei D-A-CH in all den Jahren erlebt, dass es schwer wiegende Einwände dazu gab, dass jemand, der/die vorgeschlagen wurde, auch in den Vorstand gewählt wurde. Einmal kam der Einwand von mir. Es ist mir wirklich schwer gefallen, meine Bedenken aufrichtig auszudrücken. Ich weiß, dass ich niemanden verletzen kann, und gleichzeitig ist es für mich ein Unterschied, ob ich das z.B. jemandem persönlich sage und es „unter uns“ bleibt oder ob ich es vor allen Anwesenden sage. Da geht es dann nicht nur darum, wie die betroffene Person es aufnimmt, sondern was bei den anderen im Raum passiert:

Einige/viele haben zuvor der Person ihre Wertschätzung ausgedrückt, indem sie sie nominiert haben, wie geht es ihnen damit, dass ich in dem Moment meinen schwerwiegenden Einwand äußere? (In der Situation, als ich meinen schwerwiegenden Einwand ausdrückte, hatte die Person, die vorher im Vorstand mitgearbeitet und beschlossen hatte, nicht mehr zu kandidieren, so viel Wertschätzung erhalten bei der Nominierung, dass sie sich spontan entschloss, doch wieder zu kandidieren. Hätte ich das vorher ahnen können, hätte ich vorher mit ihr persönlich darüber gesprochen.)

Brauchen sie vielleicht auch alle noch Empathie, nicht nur die betroffene Person? (In der oben genannten Situation sagte eine Teilnehmerin: Ich wusste nicht, dass ihr Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit hattet, sonst hätte ich sie nicht nominiert) Kann ich das halten, gibt es andere, die mich unterstützen können, das zu halten?

Für mich war das eine schwierige Abwägung, ich habe mich letztendlich für die Aufrichtigkeit entschieden, weil meine Befürchtungen bezüglich einer fruchtbaren Zusammenarbeit größer

waren, also sozusagen für das kleinere Übel. Ich hätte mir gewünscht und wünsche mir für die Zukunft, dass ich aus der gemeinsamen Haltung in der Mitgliederversammlung zum Feedback eingeladen zu sein und damit willkommen zu sein, aufrichtig sein kann.

Vermutlich brauchen wir dazu eine Übereinkunft, dass wir ein **Feedback-System** entwickeln, dass wir es gewohnt sind, Feedback zu empfangen und zu geben. Dann wird das auch nicht mehr ganz so herausfordernd für beide Seiten sein.

Vielleicht braucht es auch mehr Aufrichtigkeit und nicht nur Wertschätzung bei der Nominierungen von potenziellen Vorstandsmitgliedern: wo sehe ich z.B. in Bezug auf Teamarbeit oder Bereitschaft, verlässlich Verantwortung zu übernehmen, Konflikte konstruktiv anzugehen, auch Wachstumsmöglichkeiten? Welche Erfahrungen habe ich selbst mit der betreffenden Person?

Wie können wir gleichzeitig Sicherheit und Schutz für die betreffenden Personen schaffen?

Braucht es auch mehr Aufrichtigkeit von Seiten der Mitglieder, wer überhaupt Kandidat*innen vorschlagen kann? Ist es wirklich hilfreich, wenn ein Mitglied einen Vorschlag macht, die zum ersten Mal auf einer MV anwesend ist und außer einer weiteren Person niemanden kennt?

Bisher haben wir bei Wahlen Transparenz so interpretiert, dass wir alle Anwesenden – auch die Einzelmitglieder – eingeladen haben Vorschläge zu machen und zu wählen (für die offizielle Zählung gelten laut Satzung nur die Stimmen der Delegierten). Ist es an der Zeit für Aufrichtigkeit, die Geschäftsordnung zu ändern, z.B.

- dass sich Menschen, die gerne als Vorstand mitarbeiten wollen, vorher melden und Feedback von ein bis drei Menschen mitbringen, mit denen sie schon zusammengearbeitet haben?

- dass es eine Art Probezeit gibt für neue Mitglieder (als ich z.B. in den Global Community Circle gewählt und aufgenommen worden war, hatte ich eine sechsmonatige Probezeit, um herauszufinden, ob wir zusammenarbeiten können?)

- Dass Mitgliedsgruppen jemanden mit entsprechendem Feedback vorschlagen?

- andere Möglichkeiten? Wieviel Aufrichtigkeit ist (mir persönlich) möglich in einer Situation wie bei der letzten Wahl,

- wenn es den Anschein hat, dass ich Macht-über ausübe, wenn ich wegen der großen Anzahl der Anwesenden dafür plädiere, gemäß der Geschäftsordnung nur die Delegierten abstimmen zu lassen? (Effizienz im Vergleich zu Transparenz?)

- wenn es z.B. nicht klar ist, ob eine Abstimmung oder ein Stimmungsbild beantragt ist?

- wenn neue Verfahren beantragt werden wie z.B. in einem Fishbowl-Setting abzustimmen, die nicht in der Geschäftsordnung verankert sind)? Ich habe mich in dem Moment gegen Aufrichtigkeit entschieden und meine „Macht“ abgegeben, weil

ich befürchtet hatte, dass es dann so viel Frustration geben würde, dass damit umzugehen viel mehr Energie in Anspruch nehmen würde. Gleichzeitig merke ich, dass das noch nachklingt in mir. Für ein nächstes Mal wünsche ich mir da mehr Sicherheit über das Vorgehen.

Anhang 2:

Bericht des Netzwerkes München

Liebe Mit-Mitglieder,

da es uns nicht möglich ist, dieses Mal mit Euch zu sein, möchten wir unsere Arbeit kurz in einem schriftlichen Bericht darstellen.

Das Netzwerk Gewaltfreie Kommunikation München e.V. besteht seit 1999/2000. Im Anschluss an das Netzwerktreffen 2020 planen wir deshalb ein großes Fest. Derzeit haben wir 195 Mitglieder.

Aktuelle Themen im Verein:

Gerade feiern wir die eben erteilte **Gemeinnützigkeitserklärung** für die nächsten Jahre und damit die erfolgreichen Aufräumarbeiten nach personellen Umbrüchen bei Vorstand und Kassenwart im Jahr 2016/2017.

Im Augenblick sind wir dabei die nötigen Tätigkeiten zur **DSGVO** abzuschließen, die in unserem Verein verschiedene Themen berührt. So haben wir uns mit den Widerrufs- und Stornoregelungen zu unseren Veranstaltungen beschäftigt, da die Standardregelungen, die unsere Vereinssoftware anbietet für uns ungeeignet sind und wirtschaftlichen Schaden nach sich ziehen können. Ein Informationsblatt zum Datenschutz wurde an alle Mitglieder verschickt und das Online-Formular zur Anmeldung eines neuen Mitglieds überarbeitet. Gerade basteln wir – im wahrsten Sinne des Wortes – an einer Lösung um auch zukünftig die Möglichkeit anbieten zu können, sich auf unseren Veranstaltungen schriftlich für unseren Newsletter anzumelden, ohne dass hierfür eine Liste zum Eintragen ausgelegt wird.

Unsere **Förderprojekte** nehmen Fahrt auf. Hier übernimmt der Verein für Menschen und Institutionen, die sich aus eigener Kraft kein Einführungsseminar leisten können, die Kosten. Das Angebot ist niederschwellig, so dass die Hürden zur Beantragung einer Förderung klein sind. Aus unserem eigens eingerichteten Trainer*innen-Pool schicken wir dann eine Trainerin oder einen Trainer um im Namen des Vereins das Seminar oder den Vortrag zu halten. Wir erfüllen hiermit unseren Vereinszweck. Im Herbst startet das 3. Förderprojekt, ein viertes ist in der Pipeline für Anfang 2019.

Das Thema unseres diesjährigen **Klausurtages**, an dem wir Vorstandsfrauen uns mit interessierten Mitgliedern treffen, ist „Geldsegen“. Ziel ist es, unser Spendenaufkommen zu erhöhen, um u.a. die Finanzierung der Förderprojekte zu ermöglichen.

Wir richten außerdem verschiedene Veranstaltungen rund um die GFK aus.

Unser Herzstück sind die **Workshop-Tage**, die wir jeweils an einem Wochenende im Januar und im Juli veranstalten. Im Juli hatten 107 neue Teilnehmer*innen. Mit einem kostenfreien Vortrag und 35 verschiedenen Workshops, geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene erreichen wir jedes Mal viele Menschen.

Das **Netzwerktreffen** in München findet jeden Februar statt und dient dem Austausch und der Vernetzung von Trainer*innen und Multiplikator*innen der GFK. Wir haben die Veranstaltung ab Februar 2019 auf 2 Tage, nämlich Freitag und Samstag gekürzt, da der Sonntag in den letzten Jahren nur noch wenig besucht war.

Der **Sonntagstreff** für alle an der GFK-Interessierten findet 6 x im Jahr statt. Er wird ehrenamtlich von zwei Mitgliedern (einer Trainerin und einem Trainer) betreut und bietet Gelegenheit, sein konkretes Thema im Lichte der GFK zu betrachten.

Zum **GFK-Stammtisch** laden wir alle zwei Monate rollierend an verschiedenen Wochentagen ein und bieten eine Begegnungsmöglichkeit nicht nur für unsere Mitglieder, sondern auch für Menschen, die einen ersten Kontakt zur GFK suchen.

Im September haben wir einen **Seminartag** zum Thema „Clean Language – ein direkter Zugang zu innerem Wissen“ veranstaltet. Das Thema stieß auf großes Interesse, so dass der Seminartag rasch ausgebucht war.

Wir wünschen Euch weiterhin eine freudvolle Zusammenkunft und
Grüßen Euch herzlich
Andrea und Désirée
aus dem Netzwerk Gewaltfreie Kommunikation München e.V.

Anhang 3:

Vorschläge zur Satzungsänderung

Die Satzungsänderung wird erforderlich,

- weil die Geschäftsführung in die Satzung laut Vereinsrecht eingearbeitet werden muss,
- weil auch Mitglieder ein Recht haben, Anträge an die Mitgliederversammlung zu stellen,
- weil Ehrenmitglieder durch die Mitgliederversammlung berufen werden sollten und nicht nur durch den Vorstand.

Bisherige Satzung:

§ 4 bleibt, § 4 (4) wird gestrichen

Bisheriger Text: Vereinsmitglieder können auf Antrag nach Entscheidung der Mitgliederversammlung für ihre Tätigkeiten im Verein mit einer jährlichen Pauschale vergütet werden, sofern die finanzielle Situation des Vereins es zulässt.

Es wird ein § 4 a eingefügt, der die finanziellen Grundsätze des Vereins regelt:

Neuer Text:

§ 4a Vergütungen für die Vereinstätigkeit

1. Die Vereins- und Organämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt.
2. Bei Bedarf können Vereinsämter im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages, eines befristeten oder unbefristeten Arbeitsverhältnisses oder gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 26a EStG ausgeübt werden.
3. Die Entscheidung über entgeltliche Vereinstätigkeiten nach § 3 Ziff. 2 trifft der Gesamtvorstand.
4. Im Übrigen haben sowohl die Mitarbeiter als auch die Vorstandsmitglieder des Vereins einen Aufwendungsersatzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verein entstanden sind. Hierzu gehören insbesondere Porto, Telefon, Seminar-, Fahrt- und Reisekosten sowie Büromaterial und sonstige Auslagen.
5. Der Anspruch auf Aufwendungsersatz kann nur innerhalb einer Frist von 6 Monaten nach seiner Entstehung geltend gemacht werden. Alle Abrechnungen eines Geschäftsjahres müssen bis zum 31. Januar des Folgejahres vorgelegt werden. Erstattungen werden nur gewährt, wenn die Aufwendungen mit Belegen und Aufstellungen, die prüffähig sein müssen, nachgewiesen werden.
6. Den ehrenamtlichen Mitgliedern des Vorstandes kann im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten eine Ehrenamtspauschale gezahlt werden. Die Einzelheiten werden vom Vorstand geregelt.

§ 6 (3) Bisheriger Text:

Der Vorstand kann Ehrenvorstandsmitglieder berufen. Diese haben Sitz und Stimme im Vorstand. Ehrenvorstandsmitglieder können von der Beitragszahlung befreit werden.

Neu: eingefügt in § 7 (5)

§7 (5) Die Mitgliederversammlung kann Ehrenvorstandsmitglieder berufen. Diese haben Sitz und Stimme im Vorstand. Ehrenvorstandsmitglieder können von der Beitragszahlung befreit werden.

§ 7 (1) Bisheriger Text:

(1) Mindestens einmal jährlich hat der Vorstand eine Mitgliederversammlung durch einfachen Brief, Fax oder E-Mail einzuberufen. Die Einladungsfrist beträgt 4 Wochen bei gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung.

§7 Neuer Text:

(1) Mindestens einmal jährlich hat der Vorstand eine Mitgliederversammlung durch einfachen Brief, Fax oder E-Mail einzuberufen. Die Einladungsfrist beträgt 4 Wochen bei gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung. Anträge müssen bis 2 Wochen vor Mitgliederversammlung bei der Geschäftsführung Geschäftsstelle oder der/dem ersten Vorsitzenden eingegangen sein.

§ 7 (4)

Bisherige Fassung:

Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

- a) Wahl und Entlastung des Vorstandes
- b) Beschlüsse über Satzungsänderungen
- c) Beschlüsse über die Auflösung des Vereins und die Bestellung von Liquidatoren

Die Mitgliederversammlung gibt sich eine Geschäftsordnung, die die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands regelt.

Neue Fassung:

Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

- a) Wahl und Entlastung des Vorstands
- b) Beschlüsse über Satzungsänderungen
- c) Behandlung von Anträgen des Vorstands und der Mitglieder an die Mitgliederversammlung

- d) Beschlüsse über die Auflösung des Vereins und die Bestellung von Liquidatoren
Ein weiterer Punkt kommt hinzu:

In § 8 (1)

bisheriger Text:

Ordentliches Mitglied kann jede natürliche und juristische Person werden, die die Zwecke des Vereins unterstützt.

Neuer Fassung:

Ordentliches Mitglied kann jede voll geschäftsfähige natürliche und juristische Person werden, die die Zwecke des Vereins unterstützt.

